

Chüjermutz nach Jodlerreise in Pension geschickt

Escholzmatt-Marbach: Der Jodlerklub Escholzmatt konzertierte im «Löwen»-Saal

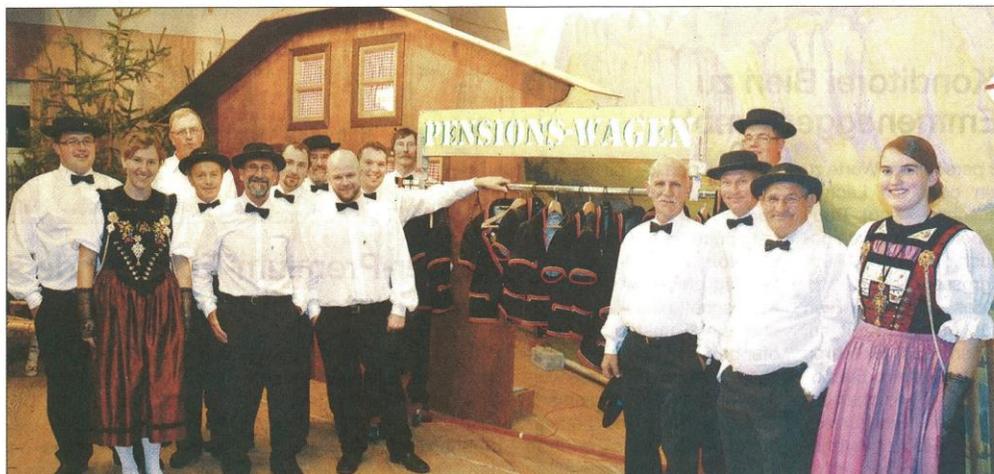
Nebst rassigen Schwyzerörgeli-Klängen wurde unter dem Motto «Uf der Jodlerreis» unterhaltsame Jodlerkost geboten. Zum Konzertschluss wurde der alte «Chüjermutz» in die Pension geschickt. Damit machten die Klubmitglieder bereits auf die Trachtenweihe vom kommenden Jahr aufmerksam.

Text und Bild Gody Studer

Die wandernde Jodlerschar zog am Samstag mottogerecht auf ihrer fiktiven Klubreise durch den Konzertabend mit abwechslungsreichen Jodelliedern und mit hervorragend gespielter volkstümlicher Unterhaltungsmusik. Der richtungsweisende Präsident Armin Bieri führte in seiner Begrüssung die Reise in die Zukunft weiter und animierte die Besucherinnen und Besucher, die Trachtenweihe vom kommenden Jahr bereits heute vorzumerken.

Klare Jodelstimmen

Unter der musikalischen Leitung von Heidi Renggli eröffnete der Jodlerklub Escholzmatt mit dem wehmütig klingenden Lied «s'Plange» von Theres Aeberhard, bei dem nebst der textgemässen Gestaltung die klaren Jodelstimmen sehr gefielen. Die jungen Jodlerinnen und Jodler bewältigten jeweils einzeln paarweise ihren Jodelpart sicher mit hellen Stimmen beim «Schwändubärg-Jutz» von Franz Stadelmann und insbesondere beim berührenden «Fliematjuiz» von Anni Wallimann. Der Klub intonierte das rassige Jodellied «Jödele-Bödele» von



Die Mitglieder des Jodlerklubs Escholzmatt hängten nach Konzertschluss ihren alten Chüjermutz an den Pensions-Wagen.



Ramona Zemp und Andrina Bieri führten mit Witz durch den Konzertabend.



Klubeigenes Jodler-Sextett begleitet von Thomas Krummenacher.

Hans Walter Schneller heiter und fröhlich. Beim besinnlichen «Alpsäge» von Ferdinand Krayenbühl kam die ruhige Abendstimmung schön zur Geltung. Mit dem bekannten Robert Fellmann-

Lied «Und d'Meitschi hei d'Buebe verführt» schloss der offizielle Konzertteil, wonach vom Jodlerklub «Zämestah» von Matthias Wüthrich als Zugabe interpretiert wurde.

Klubeigene Kleininformationen

Das Duettlied «Chüjerzyt» von Adolf Stähli wurde von Heidi Renggli und Willi Eicher vorgetragen und von Thomas Krummenacher begleitet. Spon-

tan wurde vom Duett, das in dieser Zusammensetzung erstmals auftrat, eine Zugabe verlangt, was mit Ruedi Rymanns «Gemselijäger» eingelöst wurde. Seine Premiere hatte auch das klubeigene Jodlersextett mit dem Lied «De Chrigu und de Hans» von Franz Stadelmann und mit der Zugabe «Sunnestrahle» von Hannes Fuhrer.

Begeisternde Musikformation

Das Quartett «Echo vom Schwendelberg» setzt sich aus den Zwillingsbrüdern Roland und Toni Wicki, Escholzmatt, sowie Ruedi Gerber, Wiggen, auf den Schwyzerörgeli und Daniel Fahrni, Eriz, auf der Bassgeige zusammen. Mit ihren musikalischen Einlagen begeisterten sie das Publikum mit sehr gefälliger Volksmusik. Ihre grossen Stärken spielte das Schwyzerörgeli-Quartett insbesondere bei den Marsch-Fox aus: Rassig und präzise im Örgeli-Trio, wobei die Vorstimme melodios und akzentuiert hervortritt und auf der Bassgeige jeweils griffliger begleitet wird.

Trachtenweihe in einem Jahr

Nebst dem programmgemässen Konzertteil, der von den Kindern Ramona Zemp und Andrina Bieri witzig angesagt wurde, überraschte der Jodlerklub mit einem auf den alten Chüjermutz angepassten Text zur Hitmelodie «The lion sleeps tonight». Vorher hatten sie ihren Mutz an die Pensions-Garderobe gehängt und verdeutlicht damit, dass nach 28 Jahren ein neues Trachtengewand fällig ist. Nächstes Jahr soll Anfang Oktober mit einem Oktoberfest, einem Jodlerabend und der Trachtenweihe gross gefeiert werden. Vorerst wird aber das Jahreskonzert morgen Mittwoch, 1. Oktober, wiederholt, wobei das «Echo vom Bienzwald» als Musikformation mitwirken wird.